

Jahresbericht 2 0 1 1 des Vorstandes vom NABU Stuhr e.V.

Das zurückliegende Jahr hatte wieder viele Aufgaben für die Natur in Stuhr bereit, für die unsere Aktiven über **3000 Stunden ehrenamtliche Arbeit** aufgebracht haben. Eine Auswahl:

Viel Einsatz der Biotop Betreuer war für die **Pflege und Weiterentwicklung unserer NABU Flächen** nötig, Das begann mit dem Beschneiden der Kopfweiden in den Fanger Wiesen und am Kuhteichweg, dem Entkusseln und dem Rückschnitt der Hecken und Bäume im Henkenmoor, Kuhteichweg, Brinkumer Marsch sowie bei der Obstbaumwiese. Das Veranlassen und Beaufsichtigen der Mäharbeiten auf den NABU Flächen. Es stand eine Neuverpachtung der Brinkumer Wiesenfläche an. Die Arbeiten an den Vertiefungen und Ausweitungen der Gräben und Senken auf der Brinkumer Fläche werden zu einer wesentlichen Verbesserung der Lebensbedingungen der dortigen Amphibien usw. führen.

Eine besondere Freude war die Erstellung einer **Kartierung der Blühpflanzen** auf unseren NABU Flächen. Mit großem persönlichen Engagement hat Wilhelmine Dietrich die Ergebnisse ihrer Arbeit in sehr aussage starken Bildern, Texten und Ordern erstellt.

Die Ornithologen unter Leitung von Uwe Weitemeier haben wieder zeitaufwendige **Bestandsaufnahmen** in den **Kladdinger Wiesen** durchgeführt. Hierbei wurde auch eine vergiftete Rohrweihe gefunden. Zusammen mit dem Jagdpächter wurde Anzeige bei der Polizei erstattet. Leider ohne Erfolg. Ebenso mussten wir einen toten Jungstorch von einem Hof am Barkener Wald abholen. Eine Ursache war nicht zu ermitteln.

Der unermüdliche Erich Siegloch und sein Team haben sich wieder um **Schleiereulen, Turmfalken, Hornissen und Wespen** gekümmert. Auffällig war, dass bei den Schleiereulen und bei den Hornissen gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung festgestellt wurde.

Die Arbeitsgruppe **Nisthilfen für Singvögel** unter Leitung von Rita Wolff konnte die Überprüfung einschließlich Belegungsstatistik von ca. 300 Kästen auf Stuhrer Gebiet und Links der Weser rechtzeitig abschließen.

Heiner Segelken kümmert sich seit Jahren um den **Schutz von Amphibien, Libellen** sowie um die Kontrolle der Wasserqualität unserer Teiche. Besonders die Laichzeit der Kröten und Frösche verlangt dann vollen Einsatz.

Beim **Fledermausschutz** gab es für Folkhard Grohn wieder viel zu tun. Auch Vandalismus an der Bunkertür in Alt Stuhr stand zur Reparatur an.

Ein wichtiger Eckpunkt im Jahr ist die Teilnahme am **Stuhrer Ferienspaß**, die für uns von Peter König koordiniert wird. Diesmal waren wir mit 4 Veranstaltungen dabei.

11 ordentliche und 2 außerordentliche **Vorstandssitzungen**, 11 **Monattreffen** - teils **mit Vorträgen** rund um die Natur - mit durchschnittlich 25 Teilnehmern. Ein Extraabend zum Thema „Vermaisung in Stuhr“ mit Herrn Baumert, Landwirten und einem Biogas Betreiber wurde durchgeführt. Unsere **Wünsche an die Politik** wurden dem damaligen Landtagsabgeordneten Frank Mindermann vermittelt. Verabschiedung von Bürgermeister Bockhop. Jörg Böttcher hat wieder an den **Ratssitzungen des Umweltausschusses** teilgenommen. Ebenso hat er die nötigen Stellungnahmen geschrieben. Diverse Presseartikel veranlasst. Teilnahme an Treffen des NABU **Kreisverbandes** sowie der **Stiftung Naturerbe** des Landkreises. Pflege unserer **Internetseiten** durch Ewald Herbst.

Die **Kelleröffnung** jeden Donnerstag von März bis Oktober ist inzwischen eine feste Einrichtung für die Bürger. Lore Friedrichs konnte auch den **Staudenflohmarkt** wieder erfolgreich durchführen. Unsere Arbeit konnten wir beim Sommerfest der Kirche in Alt Stuhr und beim Kulturfest am Gut Varrel vorstellen. Ein Sonderlob für die Arbeit von Erich Siegloch und Peter König, die sie bei der **AG Natur der KGS Moordeich** leisten. Das ist mit viel Vorbereitung und Einfühlungsvermögen verbunden.

Eine 4 tägige **Super – Vogelexkursion** mit 24 Teilnehmern in das Havelland wird unvergesslich bleiben. Halb- und Tagesausflüge erfolgten in die Wümmewiesen, Thülsfelder Talsperre, Gut Sunder, Dötlingen usw.

Der absolute Höhepunkt des Jahres ist der enorme **Anstieg unserer Mitgliederzahlen auf fast 800**. Dies ist sicher auf eine Werbeaktion – von Studenten durchgeführt – zurückzuführen. Es macht aber auch das gestiegene Interesse der Bürger am Erhalt der Natur deutlich.

Schließen möchten wir mit einem **Dank an die Gemeinde Stuhr**, die uns z.B. die Räumlichkeiten am Gut Varrel kostenlos zur Verfügung stellt. **Lob und Dank aber auch alle NABU Aktive**, ohne die unser umfangreiches Arbeitsprogramm nicht zu leisten wäre.